



**UNIVERSITÄT
BIELEFELD**



Fakultät für
Wirtschaftswissenschaften

Stiftungsprofessur Führung von Familienunternehmen

Institut für Familienunternehmen iFUn



**Jahresbericht
2024**

Inhalt

Grußwort	1
Vorwort	2
iFUn – Institut für Familienunternehmen	
Ostwestfalen-Lippe	4
Stifterbeiratstreffen	8
Verabschiedung Prof. Fred G. Becker	10
HR Circle	16
IUUB-Dialog	17
Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit	18
Nachfolgewerkstatt	20
Forschungskooperation Rikkyo Universität	24
KI-Workshop	27
Stiftungsprofessur – Entwicklung und Perspektive	28
Forschung	30
Lehre	32
BU2BU	36
Professur Becker	38
Lehrstuhl Sanders	42
Professur Kempny	46
Professur Bormann	50
Professur Limbach	56
Haupt- und Zustifter	60
Impressum	61

Grußwort der Rektorin der Universität Bielefeld



Prof. Dr. Angelika Epple

Als Rektorin der Universität freue ich mich, aus meiner neuen Position heraus die Stifterunternehmen noch besser kennenzulernen und den Austausch zwischen der Universität und den Familienunternehmen der Region weiter zu stärken. In der Vergangenheit hat dieser enge Austausch der Universität sehr gutgetan und mittlerweile ist es ein Markenzeichen unserer Universität, dass wir in den Wirtschaftswissenschaften diese enge Verflechtung mit den Unternehmen in unserer Region leben. Das iFUn versteht sich als verlässlicher und kompetenter Partner für die Unternehmen in OWL im Dialog zwischen Forschungsbeitrag und Praxisherausforderungen. In iFUn-Veranstaltungen werden Fragestellungen zur Internationalisierung, zur Gestaltung von Nachfolgeprozessen oder auch zu Formen der nachhaltigen Unternehmensführung gemeinsam bearbeitet und deren Implikationen mit den Unternehmen diskutiert.

Es freut mich daher ganz besonders, dass durch die Stiftungsprofessur die Familienunternehmen in Forschung und Lehre ein fester Bestandteil der Managementausbildung geworden sind. Die Studierenden unserer Universität schätzen die unterschiedlichen Lehrangebote des iFUn für ihre zugleich theoretisch fundierte und praxisnahe Wissensvermittlung rund um das Thema „Familienunternehmen“. Diese Lehrveranstaltungen werden häufig im Dialog mit und unter Einbezug von Praxispartnern durchgeführt.

Die externen Lehrbeauftragten sind ein wichtiger Bestandteil der „Familienunternehmenslehre“ an den einzelnen betriebswirtschaftlichen und rechtswissenschaftlichen Professuren. Durch die Unterstützung der mittlerweile 26 Stiftungsunternehmen erhalten die Studierenden in kooperativen Lehrformaten unmittelbar Einblick in den Unternehmensalltag und die Möglichkeit, sich mit Fragestellungen

zu befassen, denen sich unsere Nachwuchsführungskräfte stellen müssen. So können wir unsere Studierenden optimal für den Berufseinstieg ausbilden – und für die Region OWL begeistern.

Die Erforschung der Internationalisierungsstrategien von Familienunternehmen ist der nächste Schritt und in diesem Jahr bereits durch den Beginn einer Forschungsk Kooperation mit der Rikkyo Universität in Tokio, Japan gestartet worden. Die internationale Perspektive auf Familienunternehmen ist wichtig, um unseren Studierenden eine internationale Managementperspektive im Studium bieten zu können. Aber letztendlich auch, um die Auslandsaktivitäten unserer regionalen Unternehmen besser zu verstehen und daraus Implikationen für eine Internationalisierungsstrategie abzuleiten. Denn auch wenn Familienunternehmen häufig stark lokal verwurzelt sind, so sind sie doch gezwungen kulturelle Differenzen immer im Blick zu behalten, wenn sie global erfolgreich sein wollen. Diese frühen Globalisierungslektionen prägen auch unsere Region mit ihrer langen Handelsgeschichte. Denn: „Glokalisierung“ als Verbindung von Aktivitäten auf lokaler und globaler Ebene ist einer der Erfolgsfaktoren unserer Unternehmen in OWL.

Ich wünsche Ihnen allen viel Erfolg und Freude am und mit dem iFUn.

Professorin Dr. Angelika Epple,
Rektorin der Universität Bielefeld



Vorwort

Prof. Dr. Christina Hoon

Sehr geehrte Freunde und Förderer der Stiftungsprofessur „Führung von Familienunternehmen“ und des iFUns, liebe Kooperationspartner und Interessierte an unserer Arbeit,

an der Stiftungsprofessur werden pro Semester circa 65 Studierende aus dem Bachelorlevel und circa 45 Studierende aus dem Masterlevel zum Themenfeld der Familienunternehmen ausgebildet. Wir legen viel Wert auf eine theoretisch fundierte und gleichzeitig praxisnahe Vermittlung von Wissen.

Deshalb freuen wir uns sehr auch in diesem Jahr wieder unserer 26 Stifterunternehmen, externen Lehrbeauftragten sowie weitere Praxiskontakte in die Forschung und Lehre eingebunden zu haben.

Es freut mich sehr, dass wir in der Gruppe der Stifter weiter wachsen: Wir haben mit Phönix Contact unseren Stiftervertrag verlängert und freuen uns über diese Kooperation. Mit David Peter von Peter Lacke in Hiddenhausen haben wir im iFUn einen neuen Stifter. David Peter führt das Familienunternehmen sehr erfolgreich in der 5. Generation. Wir freuen uns, mit dem Familienunternehmen Peter Lacke einen weiteren Förderer an Bord zu haben. Beide Unternehmen werden wir eng in Forschung, Lehre und verschiedene Praxisveranstaltungen einbinden. Danke für die Unterstützung!



Dieser direkte Kontakt zu den Führungskräften der Zukunft sowie die diversen weiteren Aktivitäten der Stiftungsprofessur und des iFUns ermöglichen es uns, ein aktiver und wichtiger Teil der Region OWL zu sein. Und wir freuen uns, diese Ergebnisse in dem diesjährigen Stifterbericht zu teilen.

Hierzu gehören unter anderem die folgenden Highlights, die unsere Arbeit im Jahr 2024 geprägt haben

- Das Jahr begann mit der Einladung zum CSR-Workshop, um zum Thema Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsreporting einen kontinuierlichen wissens- und praxisbasierten Austausch mit den Unternehmen zu etablieren.
- Im Frühjahr haben wir die Forschungs- und Lehrkooperation mit der Rikkyo Universität in Japan weiter vorgebracht und eine Vorlesung zu „international family business“ gehalten.
- Die iFUn-Veranstaltung zur Verabschiedung von Prof. Fred Becker, verbunden mit der Verleihung der Ehrennadel der Universität Bielefeld für sein langjähriges Engagement.
- Unsere Nachfolgewerkstatt im Oktober war ein voller Erfolg und das Wissen aus den Fachforen haben wir auf LinkedIn bereits fleißig mit Ihnen geteilt
- Im Team haben wir unsere Forschungsergebnisse in nationalen und internationalen Konferenzen präsentiert und unser Netzwerk zu den Familienunternehmen der Region weiter ausbauen können

Der Dank geht wie immer an mein Team und alle Beteiligten des Instituts, die das Thema Familienunternehmen so engagiert vorantreiben.

Viel Spaß beim Lesen.

Christina Hoon

Ihre Prof. Dr. Christina Hoon und das gesamte Team



iFUn

Institut für Familienunternehmen Ostwestfalen-Lippe

an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und der Fakultät für Rechtswissenschaft

Das iFUn-Team wächst und wir begrüßen herzlich Annika Schaefer und Lara Eileen Düsterhus als neue Mitglieder im iFUn. Annika ist maßgeblich für die Organisation von Praxisinhalten und Kooperationen in der Lehre verantwortlich, was einen wichtigen Baustein unserer Lehrkonzepte darstellt. Durch ihr Engagement bereitet Sie die Studierenden nicht nur bestmöglich auf ihr Berufsleben vor, sondern bietet vielen den Erstkontakt zu regionalen Familienunternehmen und potenziellen, zukünftigen

Arbeitgebern. Lara verantwortet als Institutsmanagerin insbesondere die Themen der Öffentlichkeitsarbeit und des Veranstaltungsmanagements. Mit kreativen Ansätzen sorgt sie dafür, dass unsere Kommunikation aktuell und ansprechend gehalten wird und trägt dazu bei, dass unsere Events reibungslos ablaufen und einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Herr Dr. Andreas Hettich und Dr. Balz sowie Dr. Sebastian von Thunen sind als Lehrbeauftragte weiterhin offizielle Mitglieder des iFUn.

Externe Mitglieder und Lehrbeauftragte



Dr. Sebastian von Thunen



Dr. Christian Balz



Dr. Andreas Hettich

iFUn-Geschäftsführerin Jana Bövers

Mit großer Freude blicke ich auf das Jahr 2024 zurück und bin stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben! Mit innovativen neuen Veranstaltungsformaten wie dem CSR-Circle und der Nachfolgewerkstatt haben wir eindrucksvoll gezeigt, welche breite Expertise das iFUn auszeichnet. Diese Formate haben nicht nur neue Impulse gesetzt, sondern auch den Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft weiter gestärkt.

Für das kommende Jahr blicke ich mit viel Vorfreude der Aufgabe entgegen, gemeinsam mit unserem tollen und engagierten Team die inhaltlichen Schwerpunkte und unser Veranstaltungsangebot kontinuierlich weiterzuentwickeln. Es ist unser Ziel, im engen Dialog mit unseren Partnerunternehmen Lösungen für die zahlreichen aktuellen Herausforderungen zu erarbeiten und so einen echten Mehrwert zu schaffen.

Ich freue mich darauf, das iFUn weiterhin auf seinem Weg in die Zukunft zu begleiten. Durch unsere gemeinsamen Anstrengungen werden wir das Institut noch internationaler und interdisziplinärer ausrichten und damit seine Position als Brücke zwischen Forschung und Praxis nachhaltig stärken. Hierzu tragen auch meine aktuelle Auslandsaufenthalte in Kanada und Schottland bei. Diese Kooperation in der Forschung, aber auch der Wissensaustausch zu neuen Wegen des Praxistransfers sind für uns besonders wichtig.



Dr. Jana Bövers

Mein besonderer Dank gilt allen Teammitgliedern, die sich mit viel Begeisterung und persönlichem Einsatz für das iFUn engagieren – ohne euch wäre das alles nicht möglich!

Institutsmanagerin Lara Düsterhus

Am 01. Oktober haben wir Lara Eileen Düsterhus in ihrer neuen Rolle als Institutsmanagerin in unserem iFUn-Team begrüßt. Sie wird unsere Geschäftsführerin Dr. Jana Bövers in strategischen und operativen Aufgaben unterstützen.

Lara ist dem Institut bestens vertraut: Sie hat sowohl ihre Bachelor- als auch ihre Masterarbeit am Lehrstuhl „Führung von Familienunternehmen“ von Prof. Dr. Christina Hoon verfasst und unterstützt uns seit einem Jahr als wissenschaftliche Hilfskraft, unter anderem in der Öffentlichkeitsarbeit und dem Veranstaltungsmanagement des iFUn. Wir freuen uns sehr, dass sie nun ihre umfassenden Kenntnisse und frischen Ideen in dieser neuen Rolle einbringen wird.



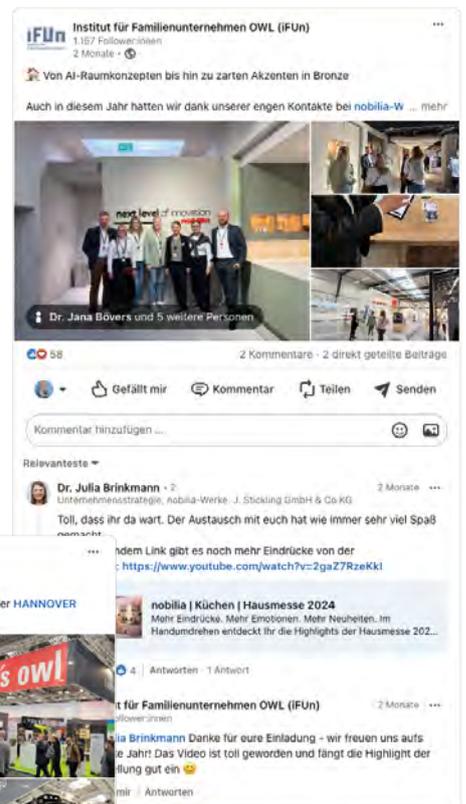
Lara Eileen Düsterhus

LinkedIn

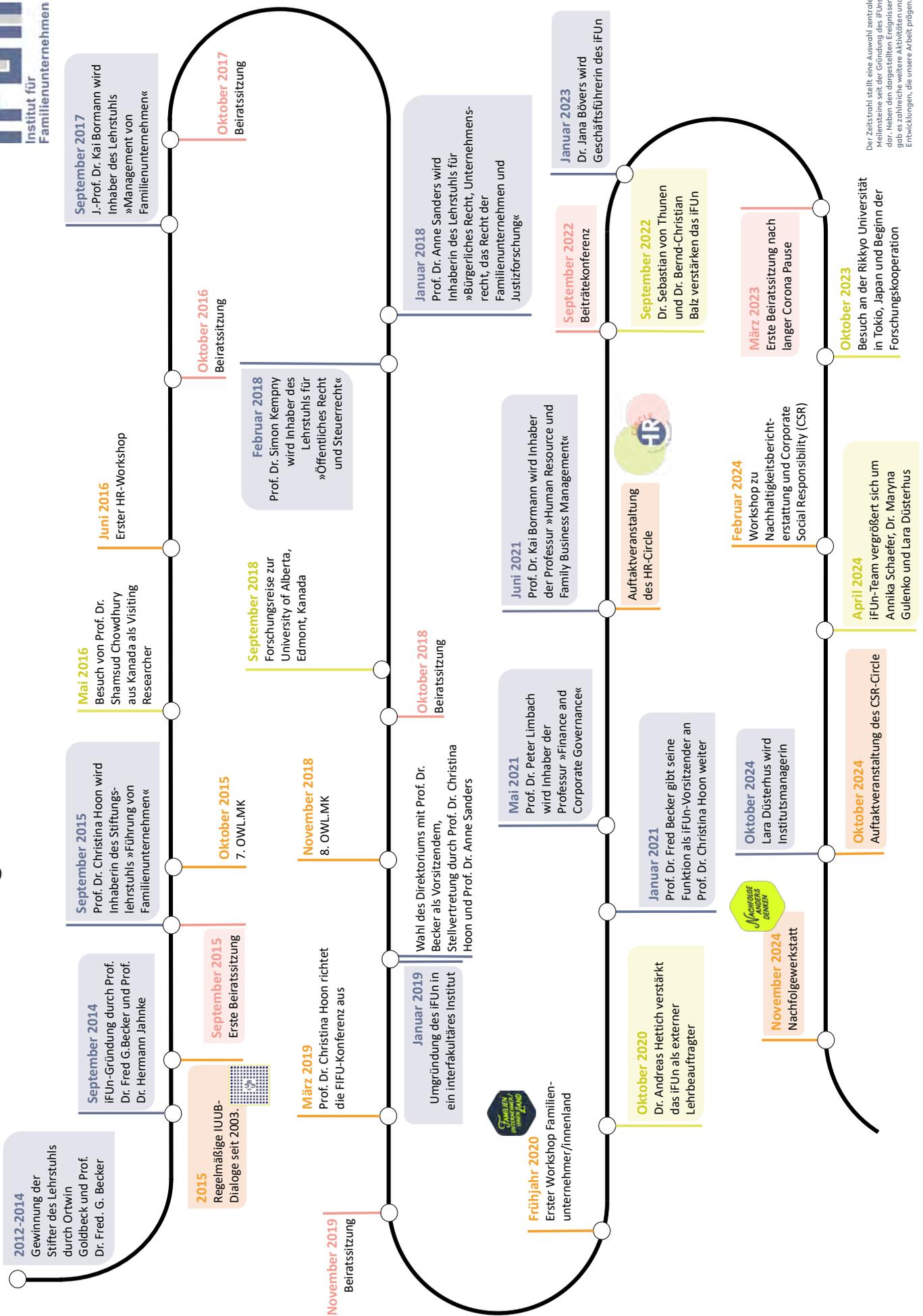
Unser LinkedIn-Account, auf dem wir regelmäßig über unsere Aktivitäten wie Konferenzbesuche, iFUn-Veranstaltungen, neue Publikationen und erfolgreiche Lehrveranstaltungen berichten, gewinnt zunehmend an Aufmerksamkeit. Am 01. Oktober konnten wir uns über 1.000 Follower*innen freuen. Diese gesteigerte Reichweite haben wir besonders bei den Anmeldungen für unsere Nachfolgewerkstatt deutlich bemerkt. Besonders erfreulich ist, dass wir dadurch auch Anfragen für weitere Formate generieren konnten.



[www.linkedin.com/company/
institut-fuer-familienunternehmen-ifun/](https://www.linkedin.com/company/institut-fuer-familienunternehmen-ifun/)



Die Entwicklung des Institut für Familienunternehmen OWL



Der Zeitstrahl stellt eine Auswahl wichtiger Meilensteine seit der Gründung des iFUn dar. Neben den dargestellten Ereignissen gab es zahlreiche weitere Aktivitäten und Entwicklungen, die unsere Arbeit prägen.



Mitglieder des Stifterbeirats

Text Prof. Dr. Christina Hoon

Stifterbeiratstreffen

Das Stifterbeiratstreffen hat in diesem Jahr in den Räumlichkeiten der Universität stattgefunden. Prof. Dr. Hoon hat den anwesenden iFU-Mitgliedern über das Jahr 2023 und die durchgeführten Aktivitäten in Forschung, Lehre und Transfer „Theorie-Praxis“ berichtet. Auch über die anstehenden und geplanten Projekte wurde der Beirat informiert. Interessierte Nachfragen sowie hilfreiche und konstruktive Anregungen aus dem Beirat trugen zu einer produktiven Diskussion bei.

Danke an alle Teilnehmenden für den Input. Ein Dank geht auch an Frau Prof. Dr. Epple, die als Rektorin das erste Mal an dem Treffen teilgenommen hat. Frau Epple hat die Zusammenarbeit im Rahmen der Stiftungsprofessur ausdrücklich gelobt und daher war es eine gute Gelegenheit, der Rektorin für ihre Unterstützung zu danken.







Text Prof. Dr. Christina Hoon

Verabschiedung Prof. Fred G. Becker

Die Wissenschaft mit der Praxis zu verbinden und die Forschung und Lehre in und mit den Familienunternehmen der Region OWL zu stärken, ist das Ziel des Instituts für Familienunternehmen (iFUn). Der Initiator, Mitgründer und langjährige Vorstand des iFUn ging nun in den Ruhestand. Mit seinem Beitrag zur Gewinnung des Stiftungslehrstuhls und der Gestaltung des iFUn, aber auch seiner Tätigkeit als Inhaber des Lehrstuhls „Personal,

Organisation und Unternehmensführung“ und in diversen Feldern von Forschung & Lehre sowie seinen Aktivitäten um die Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen, in der akademischen Selbstverwaltung und in diversen ehrenamtlichen Funktionen hat er seit 1996 das Bild der Universität Bielefeld nachhaltig mit geprägt. Dies haben wir im September im Rahmen einer großen iFUn-Veranstaltung gebührend gefeiert.







Brückenbauer Becker geht von Bord

141 geladene Gäste haben die Leistung von Prof. Becker gewürdigt, als Brückenbauer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu vermitteln. Besonders zur Verleihung der Ehrennadel der Universität Bielefeld durch die Rektorin, Prof. Dr. Angelika Epple, gratulieren wir Fred Becker von ganzem Herzen!



Die iFUn-Tätigkeiten übernimmt Prof. Dr. Christina Hoon, die als Inhaberin der Stiftungsprofessur für Familienunternehmen bereits seit langem im iFUn mitwirkt. „Ich trete in große Fußstapfen. Fred Becker hat sich mit viel Kopf, Herz und Hand für das iFUn eingesetzt und engagiert“. Christina Hoon sorgt dafür, dass sich das iFUn-Team gemeinsam in den iFUn-Veranstaltungen wie dem HR Circle oder dem IUUB-Dialog dafür einsetzt, die Wissenschaft in die Praxis zu bringen und aus der Praxis für die Wissenschaft zu lernen.



Wilhelm Alexander Böllhoff beschreibt diesen Mehrwert in seinem Grußwort als „in den doppelten Dialog zu kommen, und zwar in den Dialog zwischen Wirtschaft und Wissenschaft einerseits, aber auch zwischen den beteiligten Unternehmern und deren Management-Team“.

Prof. Dr. Kai Bormann, der die Lehrstuhl-Nachfolge antritt, war einst selbst Student von Prof. Becker. Die Frage, ob er sich diese Zukunft damals schon hätte vorstellen können, verneinte er schmunzelnd.









HR Circle zu Gast bei der PETER/LACKE Group

Text Lara Düsterhus

HR Circle

Auch in 2024 haben wir unser erfolgreiches Format, den HR-Circle, fortgeführt. Diese Veranstaltungsreihe wurde ins Leben gerufen, um zukunftsrelevante Themen der Personalarbeit mit den HR-Expert*innen aus den Familienunternehmen in OWL zu diskutieren.

Für das erste Treffen in diesem Jahr sind wir der Einladung von Dr. Maximilian Summerer, CHRO der PETER/LACKE Group, nach Hiddenhausen gefolgt, um uns zu dem Thema „Strategisches HR in der Krise – Zwischen Fachkräftemangel & Rezession“ auszutauschen.

Den Anfang machten Dr. Jana Bövers und Prof. Dr. Kai Bormann mit der wissenschaftlichen Perspektive auf notwendige Fähigkeiten. Jana präsentierte außerdem sechs Thesen, die mit praktischen Beispielen veranschaulicht wurden und den Teilnehmenden als Werkzeuge für das Personalmanagement dienen können.

Kai gab erste Einblicke in empirische Studien, an denen er gerade arbeitet, die die Rolle von „Extraversion“ als zentralen Moderator zwischen unsicheren Zeiten und gutem Führungsverhalten auf den Prüfstand stellen.

Anschließend ließ uns Dr. Maximilian Summerer, hinter die Kulissen seiner HR-Entscheidungen schauen. Vor einiger Zeit initiierte er im Unternehmen eine Umfrage zur Frage „Warum existiert HR/People & Culture?“ Das Ergebnis war eindeutig: Die Mitarbeitenden haben die Erwartungshaltung, dass das HR die Rahmenbedingungen schafft, in dem gute Entscheidungen getroffen werden können. Authentisch und nahbar berichtete er dann, wie er den Recruiting Prozess im Unternehmen überdacht und insbesondere die Personalbedarfsplanung mit der Frage nach „Purpose“ verbunden hat.

44. IUUB-Dialog

(Familien-)
Unternehmer/n & Politik

 **9. Februar 2024**
ca. 13.30 bis 19.00 Uhr



Veranstaltungsort
 BOGE KOMPRESSOREN
Otto Boge GmbH & Co. KG
Otto-Boge-Straße 1-7
33739 Bielefeld

 **Impulsreferate von:**

- Dr. Andreas Hettich
*Mitglied der Wirtschafts-
vereinigung der Grünen e. V.*
- Tim Köhler
Bürgermeister Herford
- Wolf Meier-Scheuven
Unternehmer, Ex-IHK-Präsident

Mit Betriebsbesichtigung

45. IUUB-Dialog

Cyber Security

 **30. August 2024**
ca. 13.30 bis 19.00 Uhr



Veranstaltungsort
 Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG
Archimedesstr. 1 - 4
33649 Bielefeld

 **Impulsreferate von:**

- Lars von der Wellen
*IMA Schelling Group (mit einem
Fallbeispiel)*
- Jörg Peine-Paulsen
*Verfassungsschutz Niedersächsisches
Ministerium für Inneres und Sport*

Mit Betriebsbesichtigung
(Eigene IT-Fachleute sind
herzlich willkommen!)

46. IUUB-Dialog

Internationalisierung:
„Grow together“

 **15. November 2024**
ca. 13.30 bis 19.00 Uhr



Veranstaltungsort
 PETER / LACKE GmbH
Herforder Straße 80
32120 Hiddenhausen

 **Impulsreferate von:**

- David Peter
Unternehmer
- Prof. Dr. Christina Hoon
*Direktorin des iFUN, Inhaberin
Stiftungsprofessur Uni Bielefeld*

Mit Betriebsbesichtigung

Text Prof. Dr. Christina Hoon

IUUB-Dialog

Seit 2003 führen wir in regelmäßigen Abständen den IUUB-Dialog „Unternehmensführung“ durch. Ursprünglich gestartet für fünf Jahre sind wir in diesem Jahr bei über 40 Veranstaltungen angekommen. Der Teilnehmendenkreis besteht aus ostwestfälisch-lippischen Familienunternehmen sowie Mitgliedern des iFUNs. Dabei verfolgen wir das Prinzip, ein vertrauliches Netzwerk für den Austausch zwischen Forschung und Praxis, aber auch zwischen den Unternehmer*innen untereinander zu schaffen.



Wilhelm Böllhoff



Dr. Andreas Hettich



Prof. Dr. Hermann
Jahnke



Prof. Dr. Fred G. Becker



Prof. Dr. Christina Hoon



Bildunterschrift

Text Lara Düsterhus

Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit

Im Sommer entstand die Idee für eine Nachhaltigkeitsveranstaltung durch Dr. Maryna Gulenko und Dr. Christian Balz. Gemeinsam mit externen Partnern (ThinkTank OWL & GILDE Wirtschaftsförderung Detmold) wurde im Februar ein Workshop zur Nachhaltigkeitsberichterstattung organisiert.

Pedro Campos Silva (ThinkTank OWL) moderierte die Veranstaltung, die mit einem Praxisimpuls von Thilo Pahl (Bette) startete. Pahl schilderte offen die Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Wirtschaftens. Maryna ergänzte wissenschaftliche Erkenntnisse, wobei beide die Bedeutung frühzeitige Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit im Unternehmen betonten.

Nach einer kurzen Kaffeepause boten Thematische Raum für vertiefte Diskussionen, unterstützt von unseren Expert*innen.

Inspiziert vom großen Interesse am Thema Corporate Social Responsibility (CSR), haben wir einen CSR-Circle ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Erfolgsfaktor Mensch“ wurde das Thema nicht nur diskutiert, sondern auch spürbar gelebt. Neben den wissenschaftlichen Impulsen von Dr. Maryna Gulenko, Prof. Dr. Kai Bormann und Dr. Jana Bövers, berichtete CSR-Experte Dr. Maik Schlickel (Nobilia) von Praxisbeispielen.

Das nächste Zusammentreffen des CSR-Circle befindet sich derzeit in der Planung.

**Thementisch 1:
Wie entwickle ich eine CSR-Strategie?**

- Die CSR-Umsetzung läuft in der Praxis bisher zu unorganisiert.
- Maßnahmen müssen Substanz haben.
- Es ist wichtig ein Team aufzustellen, dass die Themen aktiv vorantreibt.

**Thementisch 2:
Von der Wissenschaft in die Praxis**

- Jede Branche bringt eigene Herausforderungen mit sich.
- Austausch ist wichtiger als Konkurrenz, wenn es um Nachhaltigkeit geht.
- Man sollte das Gold im CSR finden und nicht immer nur das Negative sehen. Es gibt einige Möglichkeiten dadurch Kosten einzusparen.

”

CSR lohnt sich doppelt: Für das Unternehmen und die Gesellschaft. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen nutzen CSR als nachhaltige Strategie, um in ihren Märkten erfolgreich zu sein.

SIMON GRÖGER
GILDE Wirtschaftsförderung

“

**Thementisch 3:
Vorgaben aus Brüssel und deren Auswirkungen auf KMU**

- Es herrscht Verwirrung darüber, für wen welcher Rechtsakt verbindlich ist. Wann hat man welche Rechte & Pflichten und wann Ansprüche?
- Kleine Unternehmen sind auf Daten von großen Unternehmen angewiesen und umgekehrt.

**Thementisch 4:
CSR-Reporting - Herausforderungen und Best Practices**

- Austausch jeder Art ist bereichernd.
- Es gibt Software, die im Informationschaos unterstützen kann.
- Es lohnt sich frühzeitig mit der Dokumentation zu beginnen, auch wenn es noch nicht verpflichtend ist. Das hilft, sich selber zu organisieren und reflektieren.

“

„Die neuen Vorgaben aus Brüssel werden Pflichten zur CSR-Berichterstattung auf noch mehr Unternehmen ausweiten. Aber selbst kleinere Unternehmen können sich nicht zurücklehnen, sondern bekommen die Vorgaben oft von ihren größeren Vertragspartnern „durchgereicht“. Daher ist es wichtig, zu diesen Herausforderungen rechtzeitig in den Dialog zu treten.“

PROF. DR. ANNE SANDERS
Universität Bielefeld

”

Unsere Key-Take-Aways des Workshops zu Nachhaltigkeitsberichterstattung & CSR



”

Unser CSR-Circle bringt Nachhaltigkeits-Professionals zusammen, um die Zukunft verantwortungsvoller Geschäftspraktiken zu gestalten. Durch den gemeinsamen Austausch von Wissen und Erfahrungen können wir innovative Lösungen entwickeln und positive Veränderungen bewirken. Deshalb meine Einladung: Macht mit und werdet Teil einer Community, die nachhaltige Transformation von Unternehmen vorantreibt.

DR. MARYNA GULENKO
Expertin für Nachhaltigkeitsberichterstattung

“





Die Initiatorinnen der Nachfolgewerkstatt Prof. Dr. Christina Hoon und Alina Schauf

Text Alina Schauf

Nachfolgewerkstatt

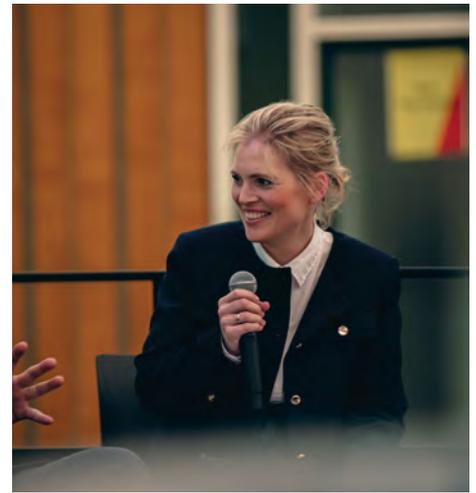
Wir sind und wollen FamilienunternehmerInnenland bleiben!

Um dieses Ziel zu erreichen, setzen wir uns mit voller Kraft dafür ein, (Familien-)Unternehmertum zu stärken. Dabei gehen wir über Forschung und Lehre hinaus, indem wir praxisnah und vor Ort auf das wichtige Thema der Unternehmensnachfolge aufmerksam machen. Mit unseren Hands-on-Veranstaltungen möchten wir Begeisterung und Mut für die Nachfolge in kleinen und mittelständischen Familienunternehmen wecken.

Im November dieses Jahres fand unsere erste Nachfolgewerkstatt statt. Mit Freude und Stolz können wir sagen: Unsere Mission „Nachfolge anders denken“ haben wir erfolgreich umgesetzt! Diese Veranstaltung war nicht nur eine Reaktion auf die gesellschaftliche Relevanz des Themas Unternehmensnachfolge, sondern auch unser klares Bekenntnis, hier vor Ort eine Plattform dafür zu schaffen.

ifUn





AGENDA

16:30 - Eintreffen und Vernetzen

Infolandschaft im Foyer der Wissenswerkstadt

16:45 - Eröffnungsansprache und Digitale Grußworte

Petra Pigerl-Radtke (Hauptgeschäftsführerin IHK), Dr. Jens Prager (Hauptgeschäftsführer HWK),
Keynote Christina Hoon (IFUN)

17:00 - Paneldiskussion

Nachfolge anders gedacht und gemacht
Michael Grübel, Jan Kruse & Marvin Metz (Michael Grübel CmbH), Stefanie Bindzus (ITV) & Stefan Appelhans (Sorpetaler Fensterbau)

17:30 - Infolandschaft und Finanzarena

Angela Rehorst (HWK) & Tobias Kaufmann (IHK), Kredit- und Bürgschaftsbanken mit Praxisbeispiel von Guido Sunderwerth (ELITE Bowling Center)

17:45 - Parallele Fachforen

Gesellschaftsvertrag & Anteilsübertragung
Sebastian von Thunen (IFUN) & Christina Hoon (IFUN) in Raum 1

Wissenswertes zur Unternehmensbewertung
Angela Rehorst (HWK), Thomas Mikulsky (IHK) & Tobias Kaufmann (IHK) in Raum 2

Tools & Tipps zur Disruption des eigenen Unternehmens
Mia-Alina Schauf (IFUN) in Raum 3

18:15 - Kaffee und Gespräche

18:30 - Parallele Fachforen

Bestens informiert, aktiv und stark als NextGen-GesellschafterInnen
Sebastian von Thunen (IFUN) in Raum 1

Dos & Don'ts bei der Nachfolge
Martin Michalek (Brandstores) & Christina Hoon (IFUN) in Raum 2

Nachfolge mit treuhänderischem Unternehmensverständnis - „Verantwortungseigentum“
Stefan Appelhans (Sorpetaler) & Anné Sanders (IFUN) in Raum 3

19:00 - Paneldiskussion

Wie kann die Zusammenarbeit als Familienunternehmen funktionieren?
Rudolf & Friedrich Peter (Rudolf Peter & Sohn), Janna Villatoro Barrera & Moritz Hünemann (H&T Feinkost) & Oguzhan Ulucay (Fashionstore)

19:30 - Paneldiskussion

Nachfolgegründung
Ralph Sock (Die Blumenmacher), Meike Schuhmann (Schuhmann Augenoptik), Tobias Kaufmann (IHK) & Angela Rehorst (HWK)

19:50 - Abschluss und Netzwerken

Buffett & Infolandschaft

21:00 - Ende

KONTAKT



Prof. Dr. Christina Hoon
christina.hoon@uni-bielefeld.de



Mia-Alina Schauf
mia-alina.schauf@uni-bielefeld.de

Dabei gehen wir bewusst neue Wege: Neben bestehenden Formaten rund um das Thema „Unternehmensnachfolge“ setzen wir auf Inspiration, Mut und Information. Unser Ziel ist es, Mehrwert zu schaffen – für alle, die sich mit diesem Thema beschäftigen.

Anfang des Jahres haben Christina Hoon und Alina Schauf entschieden, das Thema Unternehmensnachfolge als zentrales Anliegen unseres Instituts voranzutreiben. Diese Begeisterung und Entschlossenheit führte nicht nur zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der Thematik, sondern auch zur erfolgreichen Nachfolgewerkstatt.





Mit einem „Walk-of-Options“ bestehend aus Gesucht/Suche-Inseraten konnten wir außerdem all diejenigen ansprechen, die Lust auf Unternehmertum haben.

Als starke Partner konnten wir dabei die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, die Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld und verschiedene Banken gewinnen. Diese Kooperation ermöglichte den Teilnehmenden, sich in vertraulichen Gesprächen in unserer „Finanzarena“ und der Infolandschaft über Finanzierungsmöglichkeiten und Unterstützungsangebote zu informieren.

Begonnen hat die Veranstaltung mit einer inspirierenden Keynote von Prof. Dr. Christina Hoon vor über 150 Teilnehmenden. Es war ganz besonders schön zu sehen, dass das Publikum aus einer vielfältigen Gruppe aus Interessierten aus Handwerksbetrieben, Handel und Industrie bestand.

Insgesamt war der Nachmittag und Abend geprägt von spannenden Paneldiskussionen und Fachforen, die Themen wie Nachfolgegründung, Zusammenarbeit im Familienunternehmen und rechtliche Aspekte beleuchteten. Die Beiträge unserer Speaker*innen sowie die Informationsstände unserer Partner fanden großen Anklang. Gleichzeitig bot die Veranstaltung zahlreiche Möglichkeiten zum Austausch und Netzwerken.

Mit der Nachfolgewerkstatt haben wir einen wichtigen Grundstein gelegt, um das Familienunternehmerland nachhaltig zu stärken – und wir sind entschlossen, diesen Weg weiterzugehen.





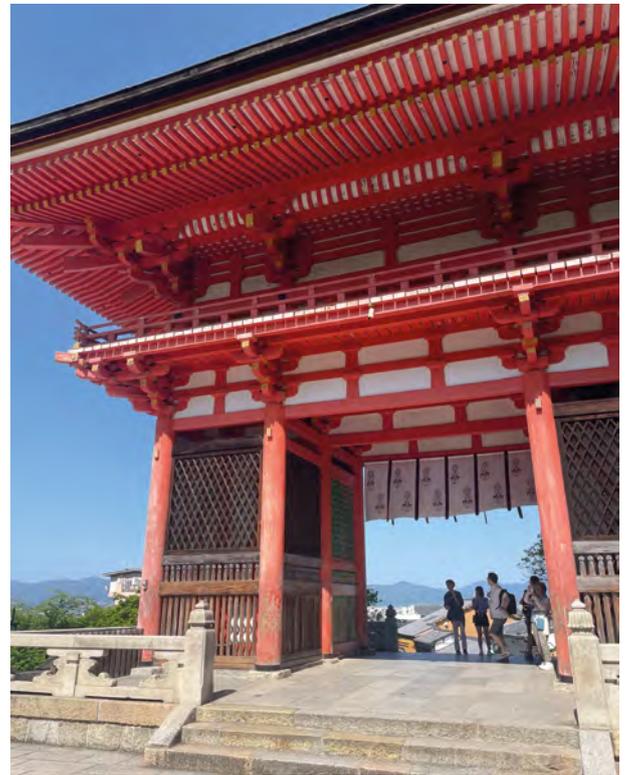
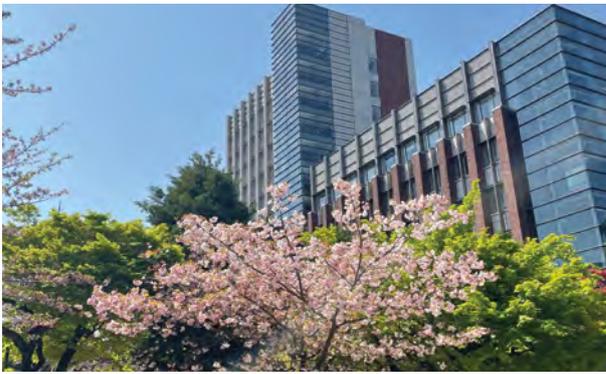


Text Prof. Dr. Hermann Jahnke

Japan

Im Sommersemester wurde die wissenschaftliche Kooperation zwischen dem iFUn und der Rikkyo Universität in Tokyo weiter vertieft. So richteten die iFUn-Mitglieder Prof. Christina Hoon, Prof. Anne Sanders und Prof. Hermann Jahnke im Zeitraum April bis Juni auf Einladung der Rikkyo-Universität einen Bachelor- und einen Masterkurs zum Thema „Family-Owned Businesses in Germany – Theory and Practice“ aus. Nachdem Prof. Hoon mit einem vergleichenden Blick auf die Bedeutung von Familienunternehmen für die beiden Volkswirtschaften, das strategische Management sowie Nachfolgeprobleme in Familienunternehmen gestartet war, übernahm Prof. Sanders den Staffelstab und führte die Studierenden des japanischen Studiengangs „International Management“ in das Thema „Governance of Family Owned Businesses“ ein. Prof. Jahnke rundete die Kurse mit dem Thema „Financial Management in Family Businesses“ ab.





Im Rahmen der beiden Kurse hatten die Bachelor- bzw. Masterstudierenden die Gelegenheit, Familienunternehmen in Deutschland mit denen in anderen Ländern hinsichtlich der wirtschaftlichen Bedeutung, ihrer gesellschaftlichen Einbettung sowie kultureller Aspekte zu vergleichen. Teil der Key-Learnings aus diesen Sitzungen war beispielsweise, dass der Beitrag der deutschen und der zum Teil sehr traditionsreichen japanischen Familienunternehmen zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) deutlich unterschiedlich ist. Während in Deutschland die Familienunternehmen fast 50 % zum BIP beitragen, liegt der Beitrag der japanischen Unternehmen nur bei 20 %. Zeitgleich sind in Japan vergleichsweise mehr Personen in Familienunternehmen beschäftigt – es gibt also eine erhebliche Produktivitätslücke. Ferner wurde deutlich, wie bekannt deutsche Familienunternehmen in Japan sind.

Das Interesse der Studierenden war groß, mehr über das Management von innovativen und markenstarken Familienunternehmen zu erfahren. Das erworbene Wissen und die hinzugewonnenen Kompetenzen konnten die Studierenden des Masterkurses in ihren Abschlußpräsentationen ausspielen. Die Heimat dieser Studierenden waren neben Japan andere asiatische, aber auch europäische und afrikanische Länder. In ihren Projekten untersuchten sie daher Familienunternehmen aus ihren Herkunftsländern entlang der Fragestellungen und Erkenntnisse aus dem Kurs – mit zum Teil sehr überraschenden Ergebnissen, zum Beispiel hinsichtlich der Unterschiede in der Nachfolgeregelung in Asien und Afrika.





Neben das Kursangebot traten weitere Aktivitäten. Um die Neugier für Themen rund um Familienunternehmen zu wecken, hielt Prof. Hoon für Erstsemesterstudierende einen Vortrag zum Thema „Family Businesses in an International Context“. Prof. Jahnke berichtete im Rahmen des Forschungsseminars über die Arbeiten seines Teams zur Optimierung von Prozessen im Online-Einzelhandel durch die Anwendung von Ansätzen aus dem Data Science.

Ein herzlicher Dank geht an Prof. Toshiya Ozaki, der die Vorarbeiten an der Rikkyo Universität übernahm und die Lehre aktiv unterstützte, sowie an die Dekanin der Fakultät, Prof. Ayan Nishikara. Prof. Jahnke führte mit beiden intensive Gespräche über die Fortentwicklung der Kooperation. Als Ergebnis dieses Gedankenaustausches gibt es Überlegungen für ein formelles Kooperationsabkommen zwischen beiden Institutionen. Um ein solches mit Leben zu füllen, braucht es natürlich weitere Forschungs- und Lehraktivitäten. So hat Prof. Hoon mit Prof. Ozaki und Prof. Nishikara ein Forschungsprojekt aus dem Bereich Management international agierender Familienunternehmen begonnen. Mit Blick auf die Lehre gibt es darüber hinaus im iFUn Diskussionen über ein englischsprachiges Lehrangebot mit einem Schwerpunkt im Bereich Familienunternehmen, das für Austauschstudierende attraktiv sein könnte.

Die Universität Bielefeld unterstützt die Bemühungen um diese Kooperation nach Kräften. So ist es dem International Office und seinem Leiter, Dr. Markus Symmank, gelungen, einen ersten Förderbetrag aus dem europäischen ERASMUS+ Förderprogramm einzuwerben. Herzlichen Dank auch hierfür!





Text Lara Düsterhus

KI-Workshop

Die Dr. Wolff Group geht den nächsten Schritt in Richtung Zukunft und setzt auf die Stärkung der KI-Kompetenzen ihrer Mitarbeitenden. In Zusammenarbeit mit dem iFun – Prof. Dr. Christina Hoon und Lara Eileen Düsterhus – sowie den KI-Experten Dimitry Mindlin und Michael Morasch von der Technischen Fakultät der Universität Bielefeld, wurde ein KI-Workshop organisiert.

Gemeinsam mit Tim Widmayer und Lynn Haagensen aus dem internen KI-Projektteam wurde ein halbtägiges Programm konzipiert, das gezielt eine ausgewählte Gruppe von Mitarbeitenden anspricht, die bereits erste KI-Projekte vorantreiben. Ziel des Workshops war es, diese „KI-Spezialisten“ durch fundierten fachlichen Input zu stärken und ihnen Raum für die weitere Ausarbeitung ihrer KI-Projekte zu bieten.

Den Auftakt bildete eine Reihe von Vorträgen, die eine solide Grundlage an KI-Wissen vermittelten. Angeregt durch diese Präsentationen entstand ein lebhafter Austausch über die Inhalte der Vorträge. Anschließend ging es in den praktischen Workshop-Teil:

Mit drei gezielten Fragen im Gepäck arbeiteten die Teilnehmenden an ihren bestehenden KI-Projekten, um diese mit dem neu gewonnenen Wissen weiterzuentwickeln. Die Diskussionen waren leidenschaftlich, die Ideen vielfältig, und es entstanden viele zusätzliche Ansätze zur erfolgreichen Umsetzung der Projekte.

Dr. Wolff macht es vor: will man das Potenzial „KI“ im Unternehmen voll ausschöpfen, dann braucht es Spezialisten, die nicht nur die technischen Aspekte von KI beherrschen, sondern auch Anwendungsfälle entwickeln können, wie und wo KI konkret eingesetzt werden kann, um einen echten Mehrwert für das Unternehmen zu schaffen. Und genau hier möchte das iFun ansetzen und einen KI-Workshop auch weiteren Unternehmen zugänglich machen.

Wir blicken auf einen inspirierenden und produktiven Tag zurück und bedanken uns herzlich bei Tim Widmayer und Lynn Haagensen für ihre großartige Organisation, Gastfreundschaft und die tolle Kooperation.



Text Prof. Dr. Christina Hoon

Stiftungsprofessur

Entwicklung und Perspektive

- Laura Brzoska hat im August 2024 geheiratet und heißt nun Laura Westphal. Sie verantwortet weiterhin das Sekretariat.
- Jana Bövers verbringt seit Oktober einen dreimonatigen Forschungsaufenthalt in Kanada und stärkt damit unsere Kooperation mit der University of Alberta.
- Lara Düsterhus hat ihren Master erfolgreich abgeschlossen und ist jetzt als wissenschaftliche Mitarbeiterin und als Institutsmanagerin für das iFUn tätig.
- Mia-Alina Schauf verantwortet als Programmleitung das BU2BU Programm und betreut die Zusammenarbeiten zwischen den BU2BUs und den Unternehmen.
- Pia Carstensen hat ihr erstes Paper auf der AOM in Chicago präsentieren dürfen und betreut unsere Bachelorarbeiten.
- Dr. Andreas Hettich hat als externer Dozent für sein Masterseminar zu „International Family Business Management“ eine Auszeichnung für exzellente Lehre bekommen.
- Sidney Reimer hat ihre Masterarbeit bei uns erfolgreich abgeschlossen und macht jetzt gemeinsam mit ihrem Partner eine Weltreise auf dem Fahrrad.
- Wir haben Saskia Riefenstahl als wissenschaftliche Hilfskraft vom Lehrstuhl Becker übernommen, sie wird uns unterstützen, bis sie ihren Master im Frühjahr 2025 abschließen wird.
- Wir sind dankbar für bleibende Unterstützung von Paria Taerghods und Michelle Fiedler, die uns weiterhin in allen Arbeiten rund um das iFUn unterstützen.



Das Lehrstuhl-Team



AOM Academy of Management Konferenz, Chicago 2024

Text Prof. Dr. Christina Hoon

Forschung

Konferenzbesuche, Projekte und Publikationen

Publikationen sind der sichtbare Beweis für erfolgreiche Forschungsprojekte und spannende Fragestellungen. Daher stehen Besuche von nationalen und internationalen Konferenzen zu den Themenbereichen Management, Human Resource Management und Familienunternehmen immer auf dem Programm. Konferenzbesuchen gehören für Wissenschaftler*innen zum Geschäft, um sich gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen zu inspirieren, neue Forschungs Kooperationen zu bilden oder auch erste Projektergebnisse auszutauschen.

Der Stiftungslehrstuhl ermöglicht:

- Konzeptionelle Grundlagen zur Familienunternehmensforschung erarbeiten
- Eng an und mit den Fragestellungen der Familienunternehmen arbeiten und einen praxisnahen Beitrag leisten
- Forschungsbeiträge national und international sichtbar werden lassen

Konferenzbesuche



AOM Academy of Management Konferenz, Chicago 2024



BAMM Konferenz in Groningen, 2024



VHB Tagung in Lüneburg 2024



WK Personal Herbstworkshop, Hannover 2024

Die vollständige Publikationsliste sowie die Konferenzanmeldungen finden sich hier.





Praktische Übung zu Unternehmertum von Alina Schauf

Text Lara Düsterhus

Lehre

Bachelor- und Masterveranstaltungen

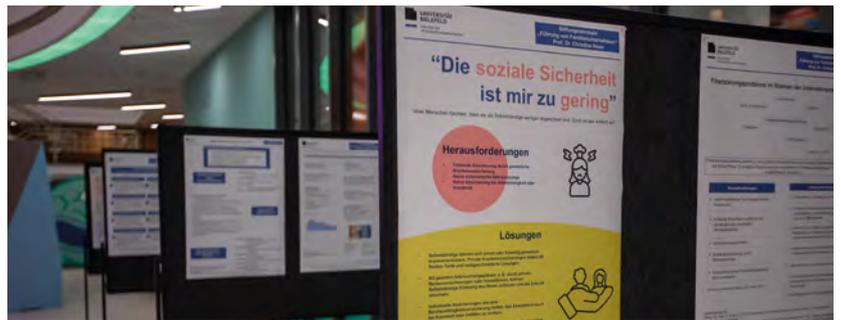
Die Lehrveranstaltungen rund um das Thema Familienunternehmensführung haben das Ziel, die theoretischen Grundlagen zur Familienunternehmensführung zu legen und diese immer auch aus einer praxisorientierten Perspektive zu diskutieren. Den Praxisbezug sichern wir nicht nur durch die Einladung von Praktikern in die Vorlesungen, sondern auch durch die praxisrelevante Konzeptionierung von Praktischen Übungen und Seminaren. Wir nehmen so Praxisthemen und kooperative Formate in die Lehre auf und versuchen immer, Personen aus Familienunternehmen der Region bei uns in den Vorlesungen zu Gast zu haben. Wir danken herzlich für die spannenden Einblicke in den Arbeitsalltag von erfolgreichen Familienunternehmen in Krisenzeiten und die damit aufgekommenen vielfältigen Themen wie New Work und Nachhaltigkeit.

Ausgewählte Masterarbeiten:

- Lukas Heidtmann: Eine kritische Analyse des Nachfolgeschehens in Familienunternehmen – Plattformorientierte Entrepreneurship Through Acquisition als Lösungsansatz der Nachfolgelücke?
- Jan-Philip Klasing: Generationenwechsel im Familienunternehmen: Einflussfaktoren auf die Nachfolgeintention und Handlungsempfehlungen für Inhaber
- Lara Düsterhus: Kritische Analyse von Netzwerkbeziehungen im Kontext von Hochschulmarketing und die Bedeutung von Sozialkapital auf diese Beziehungen

Wintersemester		Sommersemester	
Bachelor-Modul „Unternehmensführung“ (31-M28)			
Management von Familienunternehmen (4 LP)		Führung in Familienunternehmen (4LP)	
Praktische Übung zu Führung von Familienunternehmen (2 LP)		Praktische Übung zu Führung von Familienunternehmen (2 LP)	
Praktische Übung zu Führung von Familienunternehmen (2 LP)		Praktische Übung zu Führung von Familienunternehmen (2 LP)	
Bachelorkolloquium (10 LP)			
Master-Modul „Führung von Familienunternehmen“ (31-MM-33)			
Strategisches Management von Familienunternehmen (4 LP)		Ausgewählte Fragestellungen der Familienunternehmensführung (4LP)	
		Qualitative Methoden der Familienunternehmensforschung (4 LP)	
Praktische Übung zu Führung von Familienunternehmen (2 LP)		Praktische Übung zu Führung von Familienunternehmen (2 LP)	
Masterseminar (5 LP)		Masterseminar (5 LP)	
Masterkolloquium (30 LP)			

Ausgewählte Lehrveranstaltungen im Bachelor und Master



Ergebnisse der Praktischen Übungen



Unternehmertalk mit Melitta

Karoline Heidtmann, Director Employer Branding & People Attraction bei der Melitta Group, hat uns und den Studierenden erläutert, warum gerade Familienunternehmen attraktive Arbeitgeber sein können und wie man dies mit Employer Branding auch nach außen sichtbar machen kann. Dies fängt bei der Employer Value Proposition an, einem Versprechen, das Melitta als Arbeitgeber ihren Mitarbeitenden macht und erstreckt sich über die „proof points“ mit denen sie sicherstellen, dass dieses Versprechen nicht leer bleibt. Über interaktive Übungen sind Julia Kleffmann und Phillip Hus dann mit den Studierenden in den Dialog gegangen. Interessiert an den verschiedenen Perspektiven der Einzelnen ging es beispielsweise darum, was hinsichtlich der Unternehmenswerte und -kultur eines potenziellen Arbeitgebers wichtig ist. Vielen Dank an Karoline Heidtmann, Julia Kleffmann und Phillip Hus für den interessanten Einblick in die Melitta Group!



UnternehmerTalk mit Melitta



Besuch von Goldbeck

Kristina Abels und Niklas Wieczorek von Goldbeck nahmen die Studierenden mit auf eine spannende Reise durch die Unternehmenswelt von Goldbeck. Anhand eindrücklicher Beispiele zeigten sie auf, dass ein Bauunternehmen heute vor zahlreichen (technologischen) Herausforderungen steht. Um diesen dynamischen Anforderungen gerecht zu werden, hat sich Goldbeck von einem klassischen Bauunternehmen zu einem Technologiekonzern weiterentwickelt. Nach einer kurzen Unternehmenspräsentation wurde der Input der Studierenden gefragt. Unter der Leitfrage „Wie können Familienunternehmen wie Goldbeck die Transformation zum Technologieunternehmen gestalten?“ arbeiteten die Studierenden in Kleingruppen an ihren Ideen.

Die Ergebnisse wurden anschließend im Austausch mit praktischen Beispielen aus dem Goldbeck-Alltag reflektiert. Dabei wurde etwa das Technologiescouting genannt, durch das Goldbeck immer über aktuelle Entwicklungen in Forschung und Markt informiert bleibt. Zudem wird viel in Forschungsk Kooperationen investiert, ein Bereich, den auch wir am iFUn fördern und unterstützen. Ein großes Dankeschön an Kristina Abels und Niklas Wieczorek für den spannenden Einblick und den regen Austausch!





Sommerfest in der Founders Foundation

Text Alina Schauf

BU2BU

Kooperation mit dem „BU2BU“ Programm

Unser fakultätsinternes Exzellenzprogramm BU2BU (Best Undergraduates to Bielefeld University), geleitet von Alina Schauf erfreute sich auch in diesem Jahr großer Beliebtheit. Dank der zahlreichen Überschneidungen zwischen Stifterunternehmen und den Partnerunternehmen des BU2BU-Programms konnten Synergien sinnvoll genutzt werden, um exklusive und lehrreiche Veranstaltungen sowie Events für die ausgewählten, leistungsstarken Studierenden anzubieten. Zusätzlich haben die BU2BUs die Möglichkeit, sich für exklusive Stipendien und Auszeichnungen zu qualifizieren. Der Auswahlprozess unterliegt BU2BU-Initiator Prof. Hermann Jahnke, der dem Programm trotz seiner Emeritierung weiterhin eng verbunden ist. Die Bedeutung des Programms für die Fakultät zeigt sich in den Aussagen der Teilnehmenden, dass gerade das BU2BU-Programm ein entscheidender



der Faktor war, sich für ein Wirtschaftsstudium an der Universität Bielefeld zu entscheiden. Die Teilnahme am Programm ermöglicht es den Studierenden, von Anfang an zahlreiche praxisrelevante Einblicke in die Unternehmen der Region zu gewinnen und ihren Horizont über die eigentliche Studienausrichtung hinaus zu erweitern. Ein besonderes Highlight ist das jährlich stattfindende BU2BU-Sommerfest, das einen festen Platz in unserem Kalender einnimmt. Diese Netzwerkveranstaltung bringt Unternehmensvertreter*innen, aktuelle BU2BU-Studierende und Alumni zusammen, um sich auszutauschen und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. In der entspannten und fröhlichen Atmosphäre ergeben sich schnell Gespräche über Praktika, Werkstudienstellen und mögliche Berufseinstiege, die intensiv genutzt werden.



Arvato

Wortmann



Sommerfest in der Founders Foundation



BERTELSMANN



NTT DATA
Trusted Global Innovator



seidensticker
group



FOUNDERS
FOUNDATION



nobilia



Brasseler.



DMG MORI
AKTIENGESELLSCHAFT

BECKHOFF



CLAAS



IMA SCHELLING
GROUP

GOLDBECK



Text Prof. Fred G. Becker

Professur Becker

Personal, Organisation und Unternehmensführung

Dissertationen

Seit Jahren entsteht an Hochschulen ein differenzierteres akademisches Personalmanagement für die diversen Beschäftigtengruppen. Auch eine einschlägige Forschung hat sich entwickelt. Im Hinblick darauf, dass es sich noch um eine junge Entwicklung handelt, fehlt es allerdings an empirischen Daten zum Verhalten der diversen Akteure und zu den Arbeitsbedingungen. In diesem Kontext wurden zwei Dissertationsvorhaben in 2024 erfolgreich beendet.

Die Arbeitsbedingungen in der Forschung haben sich deutlich geändert, sodass neue Strukturen und Prozesse im Umgang miteinander sich entwickelt haben. Dazu zählt auch die verstärkte Notwendigkeit zu gerankten Paper-Publikationen, die vielfach durch Autorenjinnenteams umgesetzt werden. Diese Teams sind oft mit gleichgestellten Personen zusammengesetzt, eigentliche Vorgesetzte gibt es nicht. Laterale Führung wird notwendig. Sie steht für berufliche Einflussnahme ohne vertikal-hierarchische Beziehung. Kevin Lake ging in diesem Zusammenhang in seiner Dissertation empirisch der Frage nach, wie sich die lateralen Führungssituationen bei den genannten Teamarbeiten zur Papererstellung gestalten und wie sie vom involvierten akademischen Mittelbau eingeschätzt werden.

Auch die Rolle der Professorinnen als Führungskraft hat sich in verschiedenen Bereichen- inklusive der Leitung von Arbeitsbereichen/Lehrstühlen/Instituten/Professuren – geändert, sodass manche „neue“ Kompetenzanforderungen an Professorinnen hinzu kamen. Als Auslöser sind insbesondere zu nennen: (1) Eine verstärkte Drittmittelakquise führte zu größeren Leitungsspannen. (2) Die Ansprüche der Nachwuchswissenschaftlerinnen an eine qualitative Personalführung durch Vorgesetzte stiegen. Hiermit angesprochen sind insbesondere die Führungskompetenzen der Professorinnen. Sie tragen entscheidend mit zum Erfolg und Misserfolg einer akademischen Institution bei. Welche Führungskompetenzen sind zentral? Und: Wie könnte man diese Führungskompetenzen den (angehenden) Professorinnen vermitteln? Frau Köhne schaffte im Rahmen einer Delphi-Studie eine empirische Basis, um einschlägige Anforderungsprofile und Maßnahmen der Personalentwicklung hierzu zu generieren.



Kevin Lake



Magdalena Köhne

Vortrag von Dirk U. Hindrichs



Dirk U. Hindrichs

Im Rahmen der Vorlesung „Grundlagen der Unternehmensführung“ im Bachelor-Studiengang vermittelte Dirk U. Hindrichs einen Einblick in betriebswirtschaftliche Herausforderungen im Management. Anhand seiner verschiedenen Management- und Unternehmerfunktionen in den USA wie in Deutschland schilderte er – entlang der diversen Führungsfunktionen „Planung“, „Organisation“, „Kontrolle“ und „Personal sowie in Bezug auf Unternehmenskulturen und Corporate Governance-Regeln – verschiedene Episoden aus seinem erfolgreichen Berufsleben. Zudem ging er auf No-Goes wie Tipps für die jeweils eigene Karriere ein.

Kooperation Rikkyo University

Die in 2023 gestartete Kooperation mit der Rikkyo University, Tokio, wurde durch einen Besuch von Prof. Dr. Fred Becker und Dr. Cornelia Meurer am Rande der Teilnahme an der 15th Conference on E-Business, E-Management and E-Learning an der Kyushu University in Fukuoka verstärkt. Insbesondere die traditionellen Feierlichkeiten bei der Übergabe der Examenszeugnisse bleiben in guter Erinnerung.



Verabschiedung von Walter Klingebiel

Im Rahmen eines feierlichen Essens wurde Walter Klingebiel, Direktor a.D. des Arbeitsgerichts Bielefeld, für seinen langjährige Tätigkeit als Lehrbeauftragter „Arbeitsrecht“ von Professor Fred Becker verabschiedet. Die Studierenden wie auch der POU-Lehrstuhl schätzten seine abwechslungsreiche praxisorientierte Lehrtätigkeit in Vorlesungen wie auch in sog. Praktischen Übungen über Jahre immer wieder besonders positiv ein. Lehrevaluationen zeigen dies sehr deutlich an. Zukünftige Vorgesetzte wie auch Personaler*innen erhielten durch ihn letztlich praxeologisch gut verwendbares Know-how. Danke!



Fred G. Becker und Walter Klingebiel

13. Auflage des Klassikers des Personal-Managements

Ende 2024 erscheint die aktualisierte und erweiterte Auflage eines der umsatzstärksten Personallehrbücher im deutschsprachigen Raum – in einem veränderten Design. Seit 1979 hält es seine führende Rolle sowohl als Lehrbuch für Hochschulen als auch als Nachschlagewerk für die betriebliche Personalpraxis durch die Wiedergabe und Reflexion der aktuellen Forschung, seiner evidenzbasierter wie meinungsstarken Aussagen zum Sinn und Unsinn diverser personalwirtschaftlicher Tools sowie seines breiten inhaltlichen Überblicks über moderne wie klassische Methoden und Instrumente. Seit der 8. Auflage ist Professor Fred Becker alleinverantwortlicher Autor eines „informativen, gut lesbaren Lehrbuch ... noch besser gemacht ... ein Referenzwerk in Sachen Personal-Management“ (Prof. Dr. Christian P. Nixdorf). Es ist „die ‚Bibel‘ ... sowohl als Lehr- als auch als Handbuch für Studium und Praxis des HRM bestens empfohlen“ (Prof. Dr. Bernd Müller-Hedrich).





Text Prof. Dr. Anne Sanders

Lehrstuhl Sanders

Das Team

Projekte im Jahr 2024

Lehre

In Co-Leitung mit Prof. Dr. Christina Hoon von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften betreut Prof. Dr. Anne Sanders den Bachelorstudiengang Recht und Management. Gemeinsam haben Christina Hoon und Anne Sanders eine umfangreiche Reform des Studiengangs mit umfangreicher Überarbeitung der Studierendenbetreuung und der Lehrveranstaltungen durchgeführt. Aufgenommen wurde ein neues Pflichtmodul Familienunternehmen u.a. mit der Vorlesung Recht der Familienunternehmen, das zusammen mit Rechtsanwalt und Notar Dr. Sebastian von Thunen, LL.M. und Dr. Christoph Mehringer, LL.M. (Nobilis) gelehrt wird. Hier können Studierende schon früh das Arbeitsfeld der rechtlichen Beratung von Familienunternehmen interdisziplinär kennen lernen. Die Studierenden sind begeistert!

Mit Prof. Dr. Frank Weiler und RA Klöpping besteht das Projekt, Besuche von Studierenden in Kanzleien und Unternehmen zu organisieren. Bisher wurden Besuche mit großem Erfolg bei KPMG, der Wolff Group, Nobilia und Bertelsmann durchgeführt. Weitere Termine sind geplant.

Zusammen mit Prof. Dr. Christina Hoon und Prof. Dr. Hermann Jahnke hat Prof. Dr. Anne Sanders einen Kurs zu Familienunternehmen an der Rikkyo Universität in Tokyo, Japan durchgeführt.



Das Lehrstuhl-Team

Stiftungen für Familienunternehmen

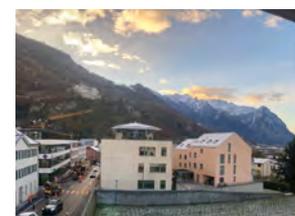
Eine wichtige Rolle spielte das Recht der Unternehmensverbundenen Stiftungen, das gerade für Familienunternehmen von großer Bedeutung ist.

Zusammen mit Prof. Dr. Steen Thomsen von der Copenhagen Business School und einem internationalen Kreis von Stiftungsrecht führt Prof. Dr. Anne Sanders ein Projekt zur Erforschung und Regulierung von Unternehmensverbundenen Stiftungen beim European Law Institute (ELI) durch. Die Workshops an der Copenhagen Business School zu dem Thema mit Stiftungsrechtlern aus ganz Europa waren spannend und voller Inspiration. Zudem hat Prof. Dr. Anne Sanders über deutsche Unternehmensverbundene Stiftungen an der Universität Warschau und beim Liechtensteinischen Stiftungsrat vorgelesen.

Mit dem Thema „Nachfolge und die moderne Familie“ setzte sich Prof. Dr. Anne Sanders in einem Vortrag am 20.9. im Rahmen der 7th Conference Law and Management of Family Firms“ am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht auseinander. Außerdem konnte der langjährige Mitarbeiter Shkelqim Berisha in diesem Jahr seine Promotion zur unternehmensverbundenen Familienstiftung verteidigen.



7th Conference Law and Management of Family Firms



Eindrücke aus Liechtenstein

Lehrstuhl Sanders



Gesellschaft mit gebundenem Vermögen

Auf Bitte der Berichterstatter im deutschen Bundestag für das Projekt einer Gesellschaft mit gebundenem Vermögen wurde Prof. Dr. Anne Sanders mit Prof. Dr. Simon Kempny und weiteren Kollegen gebeten, einen Gesetzesentwurf als Diskussionsgrundlage zu erarbeiten. Der Entwurf wurde in einem Symposium am 10. 9. im Bundestag von Mitgliedern aller Fraktionen und mittelständischen Unternehmern diskutiert. Vorträge zu diesem Thema brachten Prof. Dr. Anne Sanders u. a. nach London und Paris.



International Workshop – Corporate Governance and the Public Interest; Paris

Personengesellschaftsrecht

Um das Recht der Personengesellschaften wie oHG und KG, die von Familienunternehmen häufig genutzt werden, ging es auf der deutsch-italienischen Tagung „Personengesellschaftsrecht im 21. Jahrhundert“ in der wunderschönen Villa Vigoni am Lago di Como.



Prof. Sanders auf der Tagung zum Personengesellschaftsrecht

ESG und Purpose

Zudem hat Prof. Dr. Anne Sanders mit ihrer Kollegin Prof. Dr. Anne Mittwoch von der Universität Halle-Wittenberg den Podcast „Irgendwas mit ESG“ ins Leben gerufen. Ein Lehrbuch zum Thema Nachhaltigkeit und Wirtschaftsrecht wird Anfang 2024 bei Springer erscheinen.



Text Steffen Bulk

Professur Kempny

Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Steuerrecht

Die Wissenschaft lebt von Austausch

Ein besonders erfreuliches Ereignis des Jahres 2024 war das Erscheinen des – in Zusammenarbeit nicht zuletzt mit Frau Professorin Sanders erdachten – akademischen Entwurfs eines Gesetzes zur Einführung einer Gesellschaft mit gebundenem Vermögen im Verlag Mohr Siebeck. In dem Entwurf wird aufgezeigt, wie das Konzept des treuhänderischen Unternehmertums bzw. Verantwortungseigentums in einer eigenen Rechtsform umgesetzt werden kann. Der Entwurf ist die Frucht tiefgreifender gesellschafts- und steuerrechtlicher Überlegungen und wissenschaftlicher Diskussionen, wobei der

Schaffensprozess in beinahe jedem Stadium von Vertretern aus dem Unternehmertum bereichert wurde. Er war ferner Anfang September Gegenstand eines Symposiums im Deutschen Bundestag, dem Herr Professor Kempny beiwohnte. Der Zuspruch, den das Autorenkollektiv aus Politik und Wirtschaft erhielt, darf als Zeichen dafür gedeutet werden, dass der Entwurf ein Beispiel für gelungenes Zusammenwirken von Wissenschaft und Praxis ist und die Rechtswissenschaft der Gesellschaft wichtige Dienste zu leisten imstande ist.

Ferner befasste sich Professor Kempny 2024 wieder eingehend mit (Landes-)Haushaltsverfassungsrecht: Im Auftrag der Fraktionen der SPD und der FDP des Schleswig-Holsteinischen Landtags begutachtete Professor Kempny insbesondere staatsschuldenrechtliche Fragen sowie die Erfolgsaussichten verfassungsrechtlicher Rechtsbehelfe gegen ein Haushaltsgesetz. Seine Ergebnisse präsentierte er in einer Pressekonferenz im Kieler Landtages, und inzwischen führt er als Prozessbevollmächtigter ein Verfahren der abstrakten Normenkontrolle vor dem Schleswig-Holsteinischen Landesverfassungsgericht.

Das Wintersemester 2024/2025 war für Professor Kempny ein Forschungsfreisemester. Ein Forschungsprojekt ist einer Untersuchung im Bereich der Besonderen Grundrechtslehren gewidmet. Schwerpunktmäßig beschäftigt sich Professor Kempny dabei mit der Frage, ob der Menschenwürdegarantie nach Art. 1 Abs. 1 GG ein gleichheitsrechtlicher Gehalt zugeschrieben werden kann und diese damit, wie häufig vertreten, eine „elementare Rechtsgleichheit“ vermittelt, die dem Schutz vor Ungleichbehandlungen dient. Am 25. Oktober hielt Professor Kempny anlässlich des 70. Geburtstags seines akademischen Lehrers, des ehemaligen Direktors des Instituts für Staatsrecht an der Universität zu Köln, Professor Wolfram Höfling, einen Vortrag mit dem Titel „Menschenwürde zwischen Gleichheit und Differenzierung“ im Alten Senatssaal der Universität zu Köln.

Die steuerrechtliche Lehre an der Universität Bielefeld erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit – im Jahr 2024 wurde acht Absolventen das Bielefelder Zertifikat im Steuerrecht verliehen –, und es ist den Lehrbeauftragten Dr. Julian Böhmer und Dipl.-Finw. (FH) Franziska Wolff, LL.M., zu verdanken, dass der Lehrbetrieb während Professor Kempnys Forschungsfreisemester im Wesentlichen aufrechterhalten werden konnte. Die große Beliebtheit dürfte auch darauf zurückzuführen sein, dass es die Förderung der steuerrechtlichen Lehre durch den Ostwestfälisch-Lippischen Steuerkreis e.V. ermöglicht, besonders attraktive Lehrveranstaltungen anzubieten: Zu Jahresbeginn fand zum zweiten Mal ein steuerrechtliches Seminar im Kleinwalsertal statt, in dessen Rahmen die Teilnehmer ihre zuvor zu grundlegenden Themen verfassten Seminararbeiten präsentierten.



Pressekonferenz im Kieler Landtag



Seminar im Kleinwalsertal



Vortragsveranstaltung des Steuerkreises

Ein weiteres Seminar, in diesem Fall mit ertragsteuer- und finanzverfassungsrechtlicher Ausrichtung, wurde Anfang Juni in Kooperation mit Herrn Professor Heller- mann, der an der Universität Bielefeld den Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Finanz- und Steuerrecht innehat, angeboten. Die Seminararbeiten sollten während einer Reise auf dem Forschungsschiff MS Mainz vorgestellt werden; die Schiffsreise musste jedoch aufgrund des Hochwassers am Rhein am geplanten Anreisetag kurz- fristig abgesagt werden. Daher fand die Präsentation der Arbeiten in den Räumlichkeiten der Universität statt.

Auf der bereits siebten öffentlichen Vortragsveranstal- tung des Ostwestfälisch-Lippischen Steuerkreises e.V. referierte Ministerialdirigent a.D. Robert Oppermann über Hürden und Herausforderungen bei dem Aufbau der Steuerverwaltung in den neuen Bundesländern nach der Wiedervereinigung. Als Zeitzeuge wusste es der Referent die versammelte Zuhörerschaft mit Berichten von seinen persönlichen Erfahrungen und Erlebnissen zu begeistern.

Zudem fand im September das jährliche Doktoranden- seminar in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Öffentli- ches Recht und Steuerrecht von Herrn Professor Valta, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, statt. Die Dokto- randen stellten ihre Themen und bisherigen Forschungs- fortschritte vor, Wert wurde indes insbesondere darauf gelegt, dass genügend Zeit und Raum für vertiefende Diskussionen bestand.

Am Lehrstuhl Kempny gab es einige personelle Verände- rungen. Herr Florian Figge, wissenschaftliche Hilfskraft, verließ uns, um eine Stelle in der Wirtschaft anzutreten. Zudem können wir erfreut mitteilen, dass die Doktoran- den Steffen Bulk und Lucas Erleben ihre Dissertationen abgegeben haben (die Promotionsverfahren liefen bei Erstellung dieses Berichtstextes noch). Nun haben bei- de ihr Referendariat begonnen. Herrn Bulks Dissertation trägt den Titel „Die sonstige Gegenleistung bei Einbrin- gungen und Anteilstausch nach dem Umwandlungssteu- ergesetz“, Herrn Erlebens den Titel „Die Rechtfertigung von Ungleichbehandlungen (vorfindlich) Gleicher vor dem allgemeinen Gleichheitssatz des Grundgesetzes“. Wir wünschen allen für ihre weitere Laufbahn viel Glück und Erfolg!

Schließlich gibt es in Bezug auf die Räumlichkeiten des Lehrstuhls erbauliche Neuigkeiten. Nach sehnllichem Warten sind die Umbaumaßnahmen der Universität im ersten Bauabschnitt fertiggestellt, sodass der Lehrstuhl im Oktober seine neuen Räumlichkeiten (die insgesamt vierten seit seiner Gründung im Jahre 1918) beziehen konnte. Damit ist der Lehrstuhl – steht zu hoffen – end- gültig angekommen und kann all Kräfte auf eine erfolg- reiche Zukunft richten.

Sie erreichen den Verein unter folgender Adresse:

Ostwestfälisch-Lippischer Steuerkreis e. V.

über

Universität Bielefeld

Fakultät für Rechtswissenschaft

Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Steuerrecht (Prof. Kempny)

Universitätsstraße 25 | 33615 Bielefeld

Fax: +49 (0)521 106-1567691 | E-Mail: sekretariat.kempny@uni-bielefeld.de

www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/rechtswissenschaft/ls/kempny/ostwestfalisch-lippischer/



Wintersemester (teils hälftig geteilt)		Sommersemester (teils hälftig geteilt)	
Einkommensteuerrecht		Einführung in das Steuerrecht (einschließlich seiner ökonomischen Grundlagen)	
Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung		Finanz- und Steuerverfassungsrecht	
Umsatzsteuerrecht	Buchführung und Bilanzierung	Unternehmensteuerrecht I (Ertragsbesteuerung der Personengesellschaften und Mitunternehmerschaften)	Unternehmensteuerrecht II (Körperschaftsteuerrecht mit Besteuerung der Anteilseigner)
Steuergestaltung		Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht	
Übung im Steuerrecht		Übung im Unternehmensteuerrecht	

Die einzelnen Veranstaltungen der **steuerrechtlichen Lehre** werden, aufgeteilt auf Winter- und Sommersemester, in einem Zwei-Semester-Rhythmus angeboten. In den Veranstaltungen werden die in der Praxis bedeutsamsten Steuerarten besprochen, um so den Studierenden breite Kenntnisse im einschlägigen Recht zu vermitteln.

Im Wintersemester wird das Einkommensteuerrecht, die Abgabenordnung/Finanzgerichtsordnung und das Umsatzsteuerrecht gelesen; ergänzt wird es durch Vorlesungen zur Buchführung und Bilanzierung und zur Steuergestaltung (unter besonderer Berücksichtigung der Praxis). Dieses Semester wird durch eine auf diese Inhalte angepasste Übung im Steuerrecht abgerundet.



Das Sommersemester wartet mit Vorlesungen zum Finanz- und Steuerverfassungsrecht und zur Unternehmensbesteuerung von Personengesellschaften – dazu zählen i. d. R. auch die Familienunternehmen – und Kapitalgesellschaften sowie zum insbesondere für Familienunternehmen wichtigen Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht auf. Hinzu kommen eine als Vorlesung konzipierte Einführung in das Steuerrecht (einschließlich seiner ökonomischen Grundlagen), welche auch für Studierende der ersten Semester geeignet ist, und eine inhaltlich auf das Sommersemester abgestimmte Übung im Unternehmensteuerrecht.

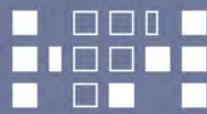
Ein „Einstieg“ ist sowohl im Winter- als auch im Sommersemester möglich. Zur Erlangung des Zertifikats sind einige der genannten Veranstaltungen zwingend zu besuchen, andere können hingegen ergänzend gehört werden. Näheres ist der Ordnung über die Verleihung des „Bielefelder Zertifikats im Steuerrecht“ zu entnehmen.



Text Prof. Dr. Kai Bormann

Professur Bormann

Human Resource and Family Business Management



Human Resource and
Family Business Management



Maryna Gulenko



Luisa Liedtke



Annika Schäfer



Paul Schulte-Coerne



Laura Westphal



Das Lehrstuhl-Team



AOM Academy of Management Konferenz, Chicago 2024

Text Luisa Liedtke & Annika Schaefer

Konferenzen

Unter dem Motto „Menschen, Mitwelt, Medien“ fand der 53. Kongress der DGPs Deutsche Gesellschaft für Psychologie statt. Luisa Liedtke und Annika Schaefer, deren Forschungsschwerpunkte im Bereich der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie liegen, nahmen in der vergangenen Woche in Wien daran teil .

Mit einem Vortrag in der Session „Arbeitspsychologie: Sinn“ (Luisa) und der Mitgestaltung des Symposiums „Neue Perspektiven auf illegitime Aufgaben und deren proaktive Bewältigung in der Arbeitswelt“ (Annika) gaben beide spannende Einblicke in ihre aktuellen Forschungsprojekte.



Luisa Liedtke, Annika Schaefer beim Kongress der DGPs



BAMM Konferenz in Groningen, 2024

WK Personal Herbstworkshop, Hannover 2024

Ausgewählte Publikationen

Schaefer, A., & Bormann, K. C. (2024). Crafting Meaning out of Inconsistency: How Illegitimate Tasks Ignite Job Crafting & Meaningful Work. *Academy of Management Proceedings 2024*(1).

Liedtke, L., & Bormann, K. C. (2024). The Paradox of Meaningful Work: Uncertainty in the Context of Corporate and Daily Purpose. *Academy of Management Proceedings 2024*(1).

Konferenzeinreichungen

Schaefer, A. & Bormann, K. (2024). The Less the Better? The Paradox of Illegitimate Tasks in the context of Uncertainty and Emotional Exhaustion

- Herbstworkshop der Wissenschaftlichen Kommission Personal (WKPers), Annual Conference 2024 in Hannover, Germany;
- 53. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) 2024 in Wien, Austria

Liedtke, L. & Bormann, K. (2024). Meaningful Work over Time: Effects of the Dynamics of Meaningful Work on Organizational Citizenship Behavior

- Herbstworkshop der Wissenschaftlichen Kommission Personal (WKPers), Annual Conference 2024 in Hannover, Germany;
- 53. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) 2024 in Wien, Austria



Text Annika Schaefer

Highlights aus der Lehre

Praktische Übung mit Nobilia

Das Team des Lehrstuhl Bormann hat sich für die Praktische Übung im Wintersemester mit nobilia-Werke J. Stickling GmbH & Co. KG zusammengetan, um den Studierenden eine praxisnahe Fragestellung mitzugeben, anhand derer sie gelernte Inhalte aus der Vorlesung anwenden konnten. Aufgabe war es die Arbeitgeberattraktivität von nobilia aus dem Blickwinkel einer individuellen Zielgruppe zu evaluieren und darauf basierend Handlungsempfehlungen abzuleiten.

Im ersten Termin wurde den Studierenden das Thema zuerst aus wissenschaftlicher Relevanz hergeleitet. Dazu gab Annika Schaefer einen Überblick über Grundlagen und Erkenntnisse aus der Forschung.

Für den nächsten Termin, der am Unternehmenssitz in Verl stattgefunden hat, waren die Studierenden somit perfekt vorbereitet. Dr. Julia Brinkmann (Unternehmensstrategie) sowie Willy Banmann (Head of HR Development), haben die Studierenden in die (personal-)strategische Unternehmens-Agenda von nobilia eingeführt und offene Fragen geklärt. Nach intensiver Recherche und Vorbereitung hielten die Studierenden ihre Abschlusspräsentationen, in denen sie wertvolle Handlungsempfehlungen aussprachen. Ein besonderer Dank gilt Dr. Julia Brinkmann und Willy Banmann für die enge Zusammenarbeit sowie Michael Klein für seine Teilnahme und das große Interesse an den Ergebnissen der Studierenden!



© Fotos: nobilia-Werke J. Stickling GmbH & Co. KG

Ehrung des Bachelorkolloquiums

Für viele unserer Studierenden ist das Bachelor-Kolloquium der erste Berührungspunkt mit den Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens. Diese Veranstaltung kann den Grundstein für ihre weiteren wissenschaftlichen Aktivitäten legen. Deshalb freuen wir uns besonders über die herausragenden Bewertungen des Bachelorkolloquiums von Luisa Liedtke.

Es ist ihr gelungen, aus einer Pflichtveranstaltung eine spannende und positive Erfahrung für die Studierenden zu machen. Dieses außergewöhnliche Engagement in der Betreuung der Arbeiten spiegelt sich nicht nur in den Bewertungen des Kolloquiums wider, sondern auch in den qualitativ überzeugenden Abschlussarbeiten der Studierenden.

Praktische Übung mit der MöllerGroup

Individuelle Karrierewege aufzuzeigen und interne Talente sowie Kompetenzen zu fördern, erhöht nicht nur die Arbeitszufriedenheit, sondern auch die Mitarbeiterbindung - die Beschäftigung mit diesen Themen hat daher aus Sicht von Praxis sowie Theorie große Relevanz. Im Rahmen der Unternehmenskooperation mit der MöllerGroup GmbH haben sich die Studierenden der Praktischen Übung von Annika Schaefer im Bachelor intensiv mit der Fragestellung "Standardisierte Laufbahnkonzepte - Was ist das & wie können diese aussehen?" auseinandergesetzt. In enger Zusammenarbeit mit Annabelle Volk und Marlene Eicke konnten sie praxisnahe Einblicke und wertvolle Lernerfahrungen sammeln und ermöglichte es ihnen, theoretisches Wissen direkt in die Praxis umzusetzen. Als Ergebnis entwickelten die Studierenden beeindruckende Laufbahnkonzepte, die der MöllerGroup wertvolle Ansätze für die strategische Ausrichtung in der Zukunft bieten.

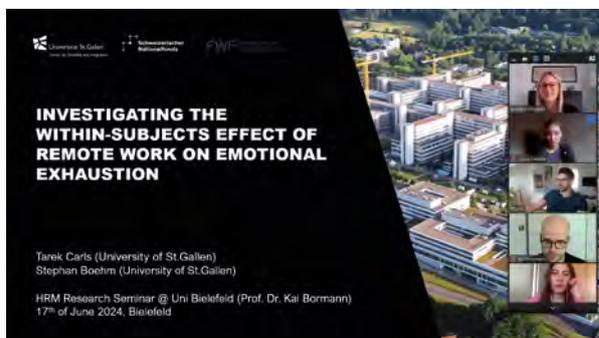


Forschungsseminar

Auch in diesem Jahr haben Annika Schaefer und Luisa Liedtke ihr etabliertes HFM Research Seminar erfolgreich fortgeführt. Das Ziel ist es, Doktorand*innen die Möglichkeit zu bieten, ihre Forschung vorzustellen und wertvolles Feedback von den Studierenden sowie von Prof. Kai Bormann, zu erhalten. Gleichzeitig gibt das Seminar Bachelor- und Master-Studierenden der Wirtschaftswissenschaften praxisnahe Einblicke in die Forschung und bereitet sie auf mögliche eigene Projekte vor.

In diesem Jahr hatten wir das Vergnügen, spannende Vorträge zu Themen wie Leadership 4.0, hybride Arbeitsmodelle und den Gender Pay Gap zu hören. Unsere Referent*innen waren:

- Sophie Moser (Universität Konstanz)
- Tarek Carls (Universität St. Gallen)
- Laura Wuttke (TU Dortmund)
- Stephanie Kelm (Universität Duisburg-Essen)
- Rebekka Kuhlmann (Universität Düsseldorf)



Das Seminar bietet einen inspirierenden Austausch zwischen Nachwuchswissenschaftler*innen und Studierenden und trägt so zum aktiven Dialog in der HRM-Forschung bei.



Text Prof. Dr. Peter Limbach

Professur Limbach

Finance and Corporate Governance

Prof. Dr. Peter Limbach ist seit Mai 2021 als Professor für Finance und Corporate Governance an der Universität Bielefeld tätig. Zuvor war er Juniorprofessor an der Universität zu Köln und nahm im Jahr 2020 eine Vertretungsprofessur für die Wirtschaftsweite Isabel Schnabel an der Universität Bonn wahr, an der er auch sein Diplom in Volkswirtschaftslehre erhielt.

Seine Dissertation im Bereich Corporate Finance fertigte er am Karlsruher Institut für Technologie an. Die wissenschaftlichen Beiträge von Prof. Limbach sind in internationalen Top-Journalen wie Management Science und The Accounting Review veröffentlicht und haben weltweite Anerkennung erfahren.

Seit 2022 ist Prof. Limbach zudem als Co-Editor der Zeitschrift *Management Review Quarterly* tätig. Im Sommersemester 2024 nahm er an der Jahrestagung der Academy of Management (AOM) teil, wo er ein Forschungsprojekt zu Dekarbonisierungsstrategien großer Unternehmen vorstellte und an Diskussionen zu aktuellen Forschungsthemen teilnahm. Während eines Forschungsaufenthalts an der Northwestern University arbeitete er gemeinsam mit seinem Koautor Prof. Aaron Yoon an neuen Projekten. Zudem wurde sein Forschungs-

papier „Does Speculative News Hurt Productivity? Evidence from Takeover Rumors“, das den Einfluss von M&A-Gerüchten auf die Produktivität von Unternehmen und deren Mitarbeitenden untersucht, vom *Journal of Financial and Quantitative Analysis* (JFQA) angenommen. Ein weiteres Paper wurde zur Wiedereinreichung in *The Accounting Review* eingeladen. Beide Zeitschriften gehören der Top 50-Liste der Financial Times an.

Profil der Professur

Der Lehrstuhl für Finance und Corporate Governance konzentriert sich in der Forschung auf Fragestellungen im Bereich Corporate Finance, wie etwa Unternehmensübernahmen und Kapitalallokation im Allgemeinen, sowie Unternehmensführung und Nachhaltigkeit (ESG), insbesondere auf die Rolle von Führungskräften und Aufsichtsräten, Aspekte der Dekarbonisierung von Unternehmen und Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Es sollen praxisrelevante Erkenntnisse gewonnen und in führenden internationalen Fachzeitschriften publiziert werden. Ziel ist es, den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis nachhaltig zu fördern.



Highlights aus der Lehre

Corporate Sustainability (31-IndiErg-11)

Eine neue Veranstaltung im Modul Corporate Sustainability (31-IndiErg-11), geleitet von Prof. Dr. Kai Bormann, Dr. Maryna Gulenko und Prof. Dr. Peter Limbach, reagiert auf die wachsende Bedeutung der Nachhaltigkeit in Unternehmen und der Gesellschaft. Studierende erhalten fundierte Einblicke in zentrale Themen wie ESG-Kennzahlen, nachhaltige Finanzierungsstrategien, HR-Ansätze und Prinzipien der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Ziel ist es, Studierende in die Lage zu versetzen, Unternehmenspraktiken kritisch zu analysieren, fundiert zu bewerten und eigene nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

Das Modul beleuchtet drei wesentliche Bereiche der Betriebswirtschaft, in denen Nachhaltigkeit eine Schlüsselrolle spielt: Sustainable HR Management, Sustainable Finance und Sustainability Reporting. Die Veranstaltung kombiniert Vorlesungen, Fallstudien und interaktive Diskussionen, um praxisnahes Wissen zu vermitteln. In einer praktischen Übung werden die Studierenden ein Sustainability-Assessment für ein Unternehmen ausarbeiten und vorstellen.

Die Förderung durch den Qualitätsfonds Plus der Universität Bielefeld unterstreicht die Bedeutung des Moduls, das auf dem jährlichen Bl.teach – Tag für die Lehre von Dr. Maryna Gulenko vorgestellt wurde.



Aufnahme von der Veranstaltung Corporate Sustainability



Lehrveranstaltung



Dr. Maryna Gulenko auf dem Bl.teach – Tag für die Lehre

Neuzugänge am Lehrstuhl

Daniel Tilahun Alayou ist seit Juni wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Lehrstuhl. Er absolvierte seinen Bachelor in Wirtschaftswissenschaften an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und seinen Master an der Universität Bielefeld. Zudem sammelte er praktische Erfahrungen als Praktikant beim Applied Science Equity Fund von Sonnenburg Investments. In seiner Forschung konzentriert sich Herr Alayou auf Corporate Governance und Nachhaltigkeit, mit einem besonderen Fokus auf nachhaltige Unternehmensstrategien (ESG). Noah Starke ist seit April ebenfalls als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Lehrstuhl tätig. Er schloss sowohl seinen Bachelor als auch seinen Master in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bielefeld ab. Berufliche Erfahrungen sammelte er bei Arvato Financial Solutions sowie bei Ernst & Young.

Sein Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich Corporate Finance und Nachhaltigkeit, insbesondere im Hinblick auf ESG-Strategien und die Bedeutung nachhaltiger Berichtsstandards für die Green Transformation.

David Karsten unterstützt seit Juli als wissenschaftliche Hilfskraft (BA) den Lehrstuhl. Er schloss seinen Bachelor in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bielefeld ab, mit einem Schwerpunkt auf Accounting, Taxation und Finance (ATF), und sammelte Erfahrungen im Asset Management. Derzeit setzt er sein Studium im Master Wirtschaftswissenschaften fort und spezialisiert sich dabei auf den Bereich Finance.



Das Lehrstuhl-Team

Hauptstifter der Professur Führung von Familienunternehmen



Unterstifter der



UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT
BIELEFELD
Verein der Freunde und Förderer
der Universität Bielefeld e. V.



Impressum

Herausgeber

Stiftungsprofessur BWL, insbesondere
Führung von Familienunternehmen
Prof. Dr. Christina Hoon
Universität Bielefeld
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Universitätsstr. 25
33615 Bielefeld
www.uni-bielefeld.de/wiwi/ffu/

Kontakt

Raum: V8-132
Tel.: +49 (0)521 106-4850
Mail: christina.hoon@uni-bielefeld.de
Web: www.uni-bielefeld.de/wiwi/ffu/

V.i.S.d.P.

Frau Prof. Dr. Christina Hoon, Lehrstuhlinhaberin,
Tel.: +49 (0)521 106-4850
Mail: christina.hoon@uni-bielefeld.de

Druck

Gieselmann

Stand, Auflage

Dezember 2024, 150 Exemplare

Konzeption und Redaktion

Prof. Dr. Christina Hoon und Lara Eileen Düsterhus

Gestaltung und Grafik

Franziska Feldmann, Grafikdesign

Fotos und Grafiken

S. 1, Referat für Kommunikation, Universität Bielefeld | S. 2, Jan Schnieders | S. 4, Stefan Sättele | S. 5, Stefan Sättele | S. 6, oben: Stefan Sättele, unten privat | S. 8-15, Susi Freitag | S. 16, privat | S. 17, Stefan Sättele, unten: Wilhelm Böllhoff, Andreas Hettich | S. 18/19, privat | S. 20-23, Jan Schnieders | S. 24-26, privat | S. 27 privat | S. 28, Stefan Sättele | S. 29 Susi Freitag | S. 30/31 privat | S. 32/33, privat | S. 34/35, privat | S. 36/37, Nils Lohmann, Founders Foundation | S. 38, Stefan Sättele | S. 39, privat | S. 40/41, privat | S. 42/43, Stefan Sättele | S. 44/45, privat | S. 46, Stefan Sättele | S. 47/48, privat | S. 50/51, Stefan Sättele | S. 52/53, privat | S. 54/55, privat | S. 56/57, Referat für Kommunikation, Universität Bielefeld | S. 58/59, privat

Stiftungsprofessur Führung von Familienunternehmen

Prof. Dr. Christina Hoon

Universität Bielefeld

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Universitätsstr. 25

33615 Bielefeld

Kontakt

Raum: V8-132

Tel.: +49 (0)521 106-4850

Mail: christina.hoon@uni-bielefeld.de

Web: www.uni-bielefeld.de/wiwi/ffu/